

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 9. [7. 1897]

Bad Fusch 9^{ten}

5 lieber Arthur, danke für Ihren lieben Brief. Ich bin durch aufeinanderfolgende
sehr angstvolle und undeutliche Telegramme von Poldy sehr beunruhigt. Er will
mich bei sich haben, was mir begreiflicherweise aus vielen Gründen sehr schwer
fällt. Bitte antworten Sie mir umgehend mit 2 Zeilen, ob Sie Ihre Fahrt nach
Wien, die doch unvermeidlich scheint, nicht schon in den nächsten Tagen machen
und ihn dabei (Vorderbrühl Liechtensteinstraße 10) besuchen könnten, ebenso als
Arzt wie als Freund. Ich kenne mich nicht aus, werde also eventuell doch hinfah-
ren.

10 Unfer RENDEZ VOUS in SALZBURG bleibt, wenn was Gott verhüte nichts ganz
befondres dazwischenkommt, für den 23^{ten} oder 24^{ten} July.

Von Herzen

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »7. 97«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »93«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 89–90.

Erwähnte Entitäten

Personen: Leopold von Andrian-Werburg

Orte: Bad Fusch, Bad Ischl, Liechtensteinstraße, Salzburg, Wien